

Kleintierzuchtverein C37 Eggenstein – kurze Vereinsgeschichte.

Am 22.10.1910 gründeten neun Bürger aus Eggenstein den „Eggensteiner Kaninchen- und Kanarienzuchtverein“. Bereits nach einem halben Jahr zählte der Verein schon 24 Mitglieder. Die erste Tierausstellung fand am 16.04.1911 statt. Dabei wurden den Bürgern, die im Verein gezüchteten Kaninchen, Hühner und Tauben präsentiert. Der 1. Weltkrieg unterbrach abrupt das bis dahin rege Vereinsleben. Jedoch ein Jahr nach Ende des Krieges waren es bereits wieder 11 Mitglieder, die den Verein zu neuem Leben erweckten. Wiederum brauchte es nur ein halbes Jahr bis eine Ausstellung stattfand bei der sogar 72 Kaninchen der verschiedensten Rassen präsentiert wurden. Der Verein blühte auf und auch die Erfolge in der Zucht blieben nicht aus. Damit wurde auch der Gedanke an eine größere Schau in Eggenstein für die Vereine der Umgebung geboren. Unter dem Namen Rhein- oder Hardtschau kam eine solche Ausstellung dann auch tatsächlich zustande. Im Jahre 1924 wurde der Verein mit der Ausrichtung der Gau-Ausstellung beauftragt, bei der Eggenstein den Preis für die beste Gesamtleistung errang. Zum 01.01.1928 trat der Verein dann dem Geflügelverband bei und änderte aus diesem Grund seinen Namen in „Kaninchen- und Geflügelzuchtverein Eggenstein“. Im Zuge der Mitgliederentwicklung gab sich der Verein dann im November 1928 auch seine erste Satzung. Die Rheinschau fand weiterhin alljährlich statt. Nach dem Ausbruch des 2. Weltkriegs lag das Vereinsleben wiederum brach, da fast alle Züchter eingezogen wurden. Erst am 16.06.1946 wurde dann bei einer satzungsgemäßen Wahl ein neuer Vorstand und als 1. Vorsitzender der Zuchtfreund Karl Schreiber gewählt. Die erste Nachkriegsausstellung konnte der Verein bereits am 08.12.1946 durchführen. Nach 50 Jahren bewegter Vereinsgeschichte wurde dann am 02.07.1960 das 50-jährige Jubiläum des Vereins gefeiert. Mit einem bunten Rahmenprogramm war die Veranstaltung ein großer Erfolg. 1961 gab nach 15 Jahren erfolgreicher Amtszeit der bisherige Vorsitzende Karl Schreiber sein Amt ab. Bei der Generalversammlung wurde der Zuchtfreund Werner Gaukel zu seinem Nachfolger gewählt. In diesem Jahr begann man auch mit dem Bau der Zuchtanlage und des Vereinsheimes mit einer Ausstellungshalle. Eine ehemalige RAD-Baracke wurde von der Gemeinde abgekauft und auf dem gemieteten, 40 Ar großen Gemeindegelände, der Fohlenweide, aufgestellt. Bereits 1963 wurde in der Baracke die Kreisjugendausstellung durchgeführt. Im Juli 1967 musste der damalige 1. Vorsitzende aus beruflichen Gründen den Vorsitz abgeben. Ernst Stoll wurde bei der folgenden Generalversammlung als sein Nachfolger gewählt. Durch das rege Vereinsleben wurden die Züchterfrauen in das Vereinsleben eingebunden und nahmen seither aktiv am Geschehen teil. Laientheater, das wiederbelebte „Hasenessen“, Tanz- und andere Veranstaltungen, Ausstellungen und Feste fanden bei der Bevölkerung sehr guten Anklang und viele neue Freunde und Zuchtfreunde wurden dadurch gewonnen. Bei dieser Aktivität war es nicht verwunderlich, dass das 60-jährige Jubiläumsfest im Jahr 1970 auch erfolgreich

verlief. Das Erste „Gockelfest“ mit „Spiel ohne Grenze“ wurde aus diesem Anlass ausgerichtet und übertraf aller Erwartungen. Für dieses großartige Event war sogar das selbst aufgebaute Holzgroßzelt mit 1000 Plätzen zu klein. Ein absoluter Zuschauerrekord wurde aufgestellt. Die hervorragend gebratenen „Gockelfest-Göckel“ wurden zum Symbol der bis Heute fortgeföhrten Tradition und zum Grundstein eines wirtschaftlichen und kameradschaftlichen Erfolgstrends und damit verbundener Entstehung der „Hase`bock“-Halle und neuer Zuchtanlage. Die alte RAD-Baracke kam in die Jahre und ein Ersatz musste her. Schon im Jahr 1972 wurde mit dem Bau einer Halle mit angeschlossener neu strukturierter Zuchtanlage begonnen. Jahre harter und anstrengender Arbeit folgten. Die Einweihungsfeier fand am 05.11.1978 statt. Der einst abfällige heimatliche Kosenname „Hase`bock“ für Verein und Züchterheim wurde angesichts der großen Taten jener beteiligten Mitglieder zum geachteten Wertbegriff umfunktioniert und somit heißt die neu entstandene Halle nun also „Hase`bock-Halle“ bis auf den heutigen Tag. 1979 gaben, der Ernst Stoll den Vorsitz und sein Mitstreiter Waldemar Stolz die Kassengeschäfte ab. Die Generalversammlung am 09.03.1979 wählte einstimmig Ernst Stoll zum Ehrenvorsitzenden und Waldemar Stolz zum Ehrenbeisitzer der Vereinsverwaltung. Zum neuen 1. Vorsitzenden wurde Werner Teuscher gewählt. In den Jahren 1982/83 wurde eine Gerätehalle, für das inzwischen stark angewachsene Inventar errichtet.

1983, nachdem Werner Teuscher das Amt niederlegte, übernahm Hermann Will den Vereinsvorsitz. 1985 wurde das 75-jährige Jubiläumsfest erfolgreich gefeiert. Zu diesem Anlass wurde die erste Bühnenschau unseres Vereins aufgebaut. Der damalige Schriftführer Manfred Federlechner brachte die Idee zu uns und organisierte den Aufbau. Das Ereignis, mit Begeisterung von Publikum aufgenommen, wurde zur Tradition in unserem Verein. Jedes Jahr zur Lokalschauzeit wird die Ausstellungshalle nicht nur mit Ausstellungskäfigen bestückt, sondern aufwendig dekoriert. Gastauftritte von Ponys, Minischweinen, Gänsen und anderen Tieren auf der Bühne erfreuen immer wieder das Publikum und lassen die Kinderherzen höher schlagen. Die üppig gefüllten Tombolas mit ihren schönen Preisen tun das Übrige und sind ein guter Publikumsmagnet. Damals noch üblich, heute jedoch verboten, fungierten lebende Tiere als begehrte Preise. Und so verhalf das Los dem einen oder anderen Gewinner den Weg in unseren Verein zur finden. Im Jahr 1989 nach dem plötzlichen Tod unseres Vorsitzenden Hermann Will übernahm sein Bruder Helmut Will den Vorsitz. 1991 wurde Zuchtfreund Manfred Federlechner zum Vorsitzenden gewählt. Der Verein wurde weiter in der Tradition seiner Vorgänger erfolgreich geleitet und das ein reges Vereinsleben pulsierte. Über die Zeit wuchs die Zuchtanlage bis zu der heutigen Größe an. Gegenwärtig beherbergt die Zuchtanlage 21 unterschiedlich große Parzellen, die allesamt Eigentum des Vereins sind. Sie sind alle belegt und erlauben unseren ambitionierten Züchtern die Haltung von Hühnern, Wassergeflügel, Tauben und Kaninchen. Mit seinen Festen ist der Verein in der Gegend weiterhin bekannt. Vor allem das

„Gockelfest“ war immer einen Besuch wert. Die Veranstaltung fand weiterhin in einem Großzelt statt. Die schmackhaften „Göckel“ und die gute Unterhaltung wurden von der Bevölkerung sehr geschätzt. Im Sommer 1995 fand das letzte im Großzelt vorbereitete „Gockelfest“ statt. Mit dem zweiten Gastauftritt der Bayerischen Sieben konnte der Verein sich von der Bühne der Großveranstalter würdig beim Publikum verabschieden. Seitdem findet das „Gockelfest“ alljährlich in kleinerem Rahmen in der „Hase`bock-Halle“ statt.

Im Jahr 1996 gab unser Zuchtfreund Manfred Federlechner nach seiner Wahl zum 1. Kreisvorsitzenden die Vereinsgeschäfte in unserem Verein ab.

Zu seinem Nachfolger wurde zum zweiten Mal der Zuchtfreund Werner Teuscher gewählt. Sein Amt hat er im Jahr 2003 niedergelegt. Bei der Generalversammlung wurde Bruno Malkowski dann zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Am 25.09.2010 feierte der Verein mit Erfolg sein hundertjähriges Jubiläum.

Der Verein wird weiter in der Tradition der Vorgänger geführt und nimmt mit seinen Veranstaltungen am Gemeindeleben weiterhin aktiv teil und unterstützt dabei die Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit in der Gemeinde mit.

Um an die Erfolge der Vergangenheit anzuknüpfen scheut der Verein nicht davor zurück neue Wege zu beschreiten. Um den Anklang bei der Bevölkerung zu steigern organisiert der Verein z. B. seit kurzem wieder die Faschingsevents für die Erwachsenen. Auch die Aufgaben innerhalb des Vereinswesens werden verstärkt wahrgenommen und darüber hinaus noch ausgebaut. So wurde der Verein im Dezember 2013 erneut als Gastgeber für die Kreisschau tätig.

In der langjährigen und abwechslungsreichen Historie des Vereins konnten viele Erfolge auf bundes- und europaweiter Ebene errungen werden. So können wir in unseren Reihen mit Stolz auf die Gewinner zahlreicher Trophäen als Europachampions, Europa-, Landes- oder Kreismeister schauen.

Wir blicken voll Hoffnung und Zuversicht in die Zukunft.

Marian Dirschka
Schriftführer